

# Beschlüsse der Juso-Landeskonferenz 2019

A1 Leitantrag - Hier geht noch mehr! **Seite 2**

A2 Initiativantrag - Hier geht noch mehr! **Seite 9**

---

B2 Lehrer\*innenmangel an der Wurzel packen. **Seite 10**

B3 Deutsch als Zweitsprache ist keine Konkurrenz zum Regelunterricht. **Seite 11**

B4 Schuldemokratie den Rücken stärken. **Seite 11**

B5 Gute, kostenfreie Bildung für alle, nicht für die wenigen. **Seite 11**

B6 Schule Que(e)rgedacht **Seite 11**

---

C2 Wohnst du noch oder machst du schon Schulden? **Seite 12**

---

E1 Guten Umgang mit der Pflege pflegen! **Seite 12**

E2 Bildungsurlaub für alle! **Seite 13**

E4 Demokratisierung der Betriebe! Kapitalistische „Normalzustände“ angehen! **Seite 14**

---

F1 Your body is a battleground. Stop the shame – let’s talk about pornography, body images and workers rights! **Seite 15**

F2 All Gender? All Gender\*! **Seite 22**

F3 Alle Geschlechter ins Grundgesetz! **Seite 22**

---

M1 Man wird ja wohl noch Freiheit träumen dürfen: Kostenloser Nahverkehr in Thüringen und deutschlandweit. **Seite 23**

---

P1 Kein Papier für die Tonne! **Seite 23**

P2 Ein Mandat. Ein Verband. **Seite 23**

---

U1 Innerdeutsche Linienflüge verbieten **Seite 23**

U3 Obsoleszenz besser Planen! **Seite 24**

U4 Uns reicht! Endlich für den Klimaschutz anpacken! **Seite 24**

---

X3 Go Ethan: Impfen rettet Leben – est. 1796 **Seite 26**

---

W2 Die Sonne dabei unterstützen, Beatrix von Storch zu verklagen! **Seite 27**

W3 We’re going to Ibiza! **Seite 27**

W4 Willst du mit mir wählen gehen? Ja/ Nein/ Großbritannien **Seite 27**

---

## **A1 - Hier geht noch mehr!**

Wir Jusos Thüringen sind ein eigenständiger politischer Jugendverband. Mit gleichgesinnten jungen Menschen kämpfen wir als sozialistischer, feministischer und internationalistischer Richtungsverband für eine Gesellschaft der Freien und Gleichen. Unsere Arbeit besteht zum einen daraus, unsere Vorstellungen einer besseren Gesellschaft zu diskutieren und zum anderen, die gegenwärtige Politik aktiv mitzugestalten - innerhalb und außerhalb der Sozialdemokratie. Daher sehen wir uns als Ideenwerkstatt und Motor gesellschaftlicher Veränderungen zugleich. Wir Jusos sind Teil der Sozialdemokratie - das bedeutet jedoch mehr als Parteimitglied zu sein. Wir sehen uns als Richtungsverband innerhalb der SPD und explizit als kritisches und linkes Korrektiv. Dabei ist es unsere Aufgabe, die Partei - auch in Thüringen - zurück zu ihren Wurzeln zu bringen, indem wir das linke Profil schärfen.

### **Hier geht noch mehr: Dafür stehen wir ein!**

#### **Wir sind sozialistisch!**

Im Namen unseres Jugendverbandes heißt es nicht ohne Grund "Jungsozialist\*innen". Für und bleibt das Streben nach dem demokratischen Sozialismus, wie im Grundsatzprogramm der SPD festgeschrieben, das erklärte Ziel. Wir stellen die Verteilungsfrage. Schließlich sind es die Arbeitnehmer\*innen, die mit ihrer Arbeitskraft den Mehrwert schaffen. Deshalb setzen wir uns für bessere Löhne und Ausbildungsvergütungen, mehr Mitbestimmung im Betrieb und gute Arbeit, nach den DGB Maßgaben des Programms „gute Arbeit“ ein. Zu guter Arbeit zählt nicht zuletzt mehr Freizeit - immer wichtiger wird die Vereinbarkeit von Leben und Beruf. Fünf Jahre rot-rot-grün haben deutlich gemacht: Die Überwindung des Niedriglohlandes Thüringen ist keine einfache Aufgabe. Wir Jusos stehen an der Seite der Gewerkschaften und Gewerkschaftsjugendenden für gute Löhne ein!

Die Transformation der Arbeitswelt ist im vollen Gange und schafft gesellschaftliche Umbrüche. Digitalisierung, Robotisierung und Technisierung schreiten weiter voran. Wir stellen uns dabei ausdrücklich nicht gegen diesen technischen Fortschritt. Wir wollen ihn politisch aus sozialistischer Perspektive gestalten. Gemeinsam mit Gewerkschaften ist es unsere Aufgabe, gute Arbeitsbedingungen zu ermöglichen. Denn unabhängig von der Produktionsweise gilt es, den Kampf gegen Ausbeutung weiterzuführen.

Wir stehen für Chancengleichheit und für Aufstieg durch Bildung. Unabhängig vom Einkommen der Eltern, von physischen oder geistigen Beeinträchtigungen, von Herkunft oder Wohnort, von Geschlecht oder sexueller Orientierung sollen alle Menschen die gleichen Chancen haben. In unserer sozialistischen Idee heißt das, gebührenfreies und flächendeckendes Bildungsangebot von der Kita bis zum Meister oder Master und auch darüber hinaus. Hier müssen wir in den Kommunen und Landkreisen, aber auch auf Landesebene massiv investieren. Von einer schwarzen Null haben wir später nichts, von guter Bildung sehr viel.

Zur Arbeit und zur Ausbildung gehört auch das Kapital - deshalb müssen wir auch die Steuerpolitik sozialistisch denken. Dazu braucht es effektive Steuern, damit starke Schultern auch mehr tragen. In den letzten Jahrzehnten ist die Schere zwischen arm und reich immer mehr auseinander gegangen. In Deutschland liegt es insbesondere an den hohen Vermögen, die vererbt werden. Dabei ist auch klar festzustellen: Die Verteilungsfrage ist auch 30 Jahre nach der Wiedervereinigung eine Frage von Ost und West. Eine sozialistische Steuerpolitik macht aber nicht Halt an den Grenzen der Bundesrepublik. Wir müssen die Verteilungsfrage europäisch stellen und brauchen dafür ein

europäisches Steuersystem. Und wenn wir über Umverteilung reden, kommen wir an Vergemeinschaftungen und Enteignungen nicht vorbei - nicht nur bei Wohnraum.

### **Wir sind feministisch!**

Frauen sind in unserer Gesellschaft und in unseren Institutionen noch immer strukturell benachteiligt. Während vor 100 Jahren das Frauenwahlrecht erkämpft wurde und schrittweise Verbesserungen erzielt werden konnten, ist in Europa der gesellschaftliche Rollback schon längst Realität. Wir müssen dagegenhalten. Wir streiten für eine Gesellschaft in der Menschen unabhängig von ihrem Geschlecht, ihrer sexuellen Orientierung oder Herkunft etc. gleichberechtigt und frei leben können. Mit anderen Worten: Wir kämpfen gegen den sexistischen Normalzustand.

Frauen\* kommen seltener in Führungspositionen, Frauen\* bekommen circa 21 Prozent weniger Lohn und Frauen\* werden viel häufiger Opfer von sexualisierter oder häuslicher Gewalt. Obwohl Männer und Frauen\* grundrechtlich gleichgestellt sind, bleibt die tatsächliche Umsetzung folglich bisher aus. Unser feministischer Ansatz beruht darauf, die systematische Benachteiligung von Menschen, die sich nicht klar als männlich definieren aufzubrechen und nicht, wie es Konservative und Rechte gern behaupten, weil wir Männer diskriminieren wollten. Wir wollen wir uns in der kommenden Zeit mit vielen feministischen Themen und Positionen wie der Absenkung der Mehrwertsteuer für Hygieneartikel, der gesellschaftlichen und monetären Aufwertung von Care-Berufen, den Schwangerschaftsbedingungen und der Gleichstellung in allen Lebensbereichen auseinandersetzen. Der feministische Ansatz durchdringt dabei alle Politikfelder und wirkt sich grundlegend auf alle Positionen und Anliegen der Jusos Thüringen aus.

Für uns ist es selbstverständlich, dass auch Männer sich mit feministischen Themen auseinandersetzen und Frauen\* dabei aktiv unterstützen, ihren gerechten Anteil an Gesellschaft und Leben zu erkämpfen. Wir wollen ein Verband aus Feminist\*innen sein.

Unser Landesverband wird sich insbesondere in den eigenen Strukturen dafür einsetzen, dass Frauen\* gefördert werden und sich in unserem Verband auch gern engagieren. Die Jusos achten deshalb auch darauf, sprachlich deutlich zu machen, dass es mehr als zwei Geschlechter gibt und lehnen das generische Maskulinum ab.

### **Wir sind internationalistisch!**

Wir leben in einer globalisierten Welt mit vielen Herausforderungen. Wir leben in einem Europa, das in einer schwierigen Zeit um den Zusammenhalt kämpfen muss. Überall finden nationalistische Töne und die Lautsprecher der nationalkonservativen Strömungen Anklang. Auch in Thüringen bekommen europafeindliche und nationalistische Bewegungen Zulauf.

Für uns Jusos muss das Antrieb sein, unseren internationalistischen Ansatz, der Menschen in den Mittelpunkt stellt und nicht Staaten, weiter zu forcieren. Wir müssen die Menschen, vor allen Dingen die Jungen davon überzeugen, dass die Zukunft nicht den Nationalstaat gehört, sondern einem sozialen Europa in einer freien Welt.

Thematisch wollen wir uns in der kommenden Zeit mit dem Gegensatz zwischen dem reichen globalen Norden und dem ärmeren globalen Süden auseinandersetzen. Aber auch die Situation von Menschen in Krisen- und Kriegsgebieten wird uns beschäftigen. Wir vertreten dabei den Ansatz,

Fluchtursachen zu bekämpfen, nicht Geflüchtete. Es darf nicht sein, dass Menschen auf der Flucht vor Krieg und Verfolgung im Mittelmeer sterben, weil das reiche Europa bewusst wegsieht und seine Grenzen schließt.

Für unsere internationalistische Verbandsarbeit sind wir ständig auf der Suche nach Partner\*innenorganisationen, um spannende Bildungsreisen zu organisieren und internationalen Austausch auch nach Thüringen zu bringen.

### **Wir sind ökologisch!**

Der Klimawandel existiert und er ist bei uns angekommen. Diese Erkenntnis haben wir Jusos nicht erst seit dem Dürre-Sommer 2018. Wir setzen uns für die ökologische Wende und einen Green New Deal ein.

Der Mensch lebt deutlich über seine Verhältnisse und sein Umgang mit den natürlichen Ressourcen ist nicht länger hinnehmbar. Deshalb brauchen wir eine weitsichtige und rücksichtsvolle Umwelt- und Nachhaltigkeitspolitik. Wir verstehen uns als Verband, der Ökologie und Ökonomie mit sozialen Aspekten in Einklang bringt - die ökologische Frage ist nicht gelöst von der sozialen Frage. Dabei wollen wir Themen der Nachhaltigkeit stärker in den Vordergrund stellen und uns dem Umwelt- und Klimaschutz widmen.

Das Erwärmungsverhalten der EU liegt zwischen 2 und 3 Grad. Selbst wenn die EU ihre ambitioniertesten Versprechen einhält – was sie derzeit nicht macht – läuft ihr Verhalten auf eine Temperatur hinaus, bei der das Klima mit großer Wahrscheinlichkeit nicht mehr zu kontrollieren ist. Unser oberstes Ziel muss die Einhaltung des 1,5-Grad-Ziels sein. Daher setzen wir uns für eine sozial verträgliche Energiewende ein und für die Mobilitätswende weg vom motorisierten Individualverkehr. Wir kämpfen gegen Massentierhaltung und für ökologische Landwirtschaft bzw. Tierschutz. Die Jusos müssen dem Verpackungswahnsinn politisch entgegenreten und Plastik stark einschränken.

Gerade in Thüringen mit einer vielfältigen Kulturlandschaft sind Umwelt und Tiere durch die menschliche Umweltverschmutzung bedroht. Die ökologische Frage ist jedoch nicht nur regional oder national zu lösen. Wir brauchen auch ein zielgerichtetes europäisches und globales Handeln.

### **Hier geht noch mehr: Ein Verband zum Mitmachen!**

Als Jugendverband nehmen wir unseren Auftrag wahr, ein breites und themenspezifisches Angebot an Bildungsprogrammen und Qualifizierungsveranstaltungen, wie Social Media- und Rhetorik-Workshops zu organisieren. Dabei wollen wir alle Mitglieder mitnehmen, zum Mitmachen bewegen und dazu aufrufen, unseren Verband mitzugestalten.

Wie bereits in den vergangenen Jahren wird unser Juri 158 in Erfurt viele Veranstaltungen der Jusos Thüringen beherbergen. Hier wollen wir insbesondere unsere Veranstaltungsreihe "Juri diskutiert" weiterführen und spannende Diskussionspartner\*innen zu allgemeinen und aktuellen Themen einladen. Aber die Jusos Thüringen dürfen nicht nur in der Landeshauptstadt stattfinden. Wir wollen ebenfalls Veranstaltungen und Aktionen an weiteren Orten in Thüringen organisieren und präsent sein.

Thematische Wochenenden, untersetzt mit interessanten Workshops, sind bisher fester Teil unserer Verbandsarbeit. Dazu gehören das zur Tradition gewordene Auftaktwandern und das Buchenwaldseminar. Gemeinsam mit den anderen Thüringer Arbeiter\*innenjugendverbänden wollen wir zudem wieder ein Beethovencamp durchführen. Die Möglichkeit weiterer Bildungsfahrten, wie in den letzten beiden Jahren, wollen wir nutzen.

Dennoch stellen wir fest, dass mehrtägige Workshops teils sehr schlecht besucht waren. Gründe sind uns dafür in Teilen bekannt, deshalb werden zu unseren Bildungsangeboten eintägige themenspezifische Seminar- und Workshopangebote zählen. Hier sind spannende Inhalte genauso denkbar wie Qualifizierungsschulungen. Dabei wollen wir unseren Mitgliedern vielfältige Kompetenzen und Fähigkeiten vermitteln. Fest verankern wollen wir insbesondere regelmäßige Grundlagen-Seminare zu Sozialismus, Feminismus, Internationalismus und Ökologie.

In regelmäßigen Abständen veranstalten wir zudem Neumitgliederseminare.

Die Veranstaltungsreihe "Sport und Wiese" mit vielfältigen Freizeitaktivitäten in ganz Thüringen soll fortgesetzt werden. Hier wollen wir Politik und Spaß miteinander kombinieren und zu Wander- oder Sportausflügen einladen sowie gemeinsam kulturelle Angebote wahrnehmen.

Wir wollen, dass alle Jusos die Möglichkeit haben, an unseren Veranstaltungen und Aktionen teilzunehmen. Deshalb übernimmt der Landesverband die Fahrtkosten für die jeweilige An- und Abreise.

### **Hier geht noch mehr: Vernetzt euch!**

Zur Arbeit in unserem Landesverband gehören die Netzwerkstellen und Arbeitsgruppen als wichtige Bausteine. Diese Strukturen sind dem Landesvorstand zugeordnet und haben die Aufgabe, Jusos aus ganz Thüringen zusammenzubringen und den Austausch zu bestimmten Themen zu erleichtern. Sie können eigenständig Veranstaltungen durchführen.

### **Antifaschismus**

In der Netzwerkstelle Antifa beschäftigen wir uns mit unserem grundlegenden Thema "Antifaschismus". Hier wollen wir Jusos zusammenbringen, die sich gegen den steigenden Rechtsruck in unserer Gesellschaft und rechtsradikale Umtriebe in Thüringen engagieren. Außerdem wollen wir unsere Bündnisarbeit mit anderen Verbänden, Initiativen, Organisationen, Gewerkschaften etc. intensivieren.

Als antifaschistischer Verband wollen wir weiterhin mit Vereinen, Verbänden und Gruppen zusammenarbeiten, die sich Faschist\*innen auf Demos, Kundgebungen, Konzerten und sonst wo in den Weg stellen. Unser Ziel ist es, über Neonazi-Strukturen aufzuklären, uns zu vernetzen und gegen Rassismus, Antisemitismus und menschenverachtende Einstellungen in der Mitte der Gesellschaft und rechten Spektrum zu arbeiten und uns dagegen zu positionieren.

### **Frauen\*netzwerkstelle**

In den meisten gesellschaftlichen Institutionen sind Frauen\* unterrepräsentiert. So ist es auch in der Politik und leider auch noch immer bei den Jusos. Zwar begreifen wir uns als feministischer Verband,

auch auch bei uns gibt es weiterhin Probleme und einiges zu tun. Hier setzt die Arbeit der Frauen\*vernetzung an.

Unser Ziel ist es dabei, Juso-Frauen\* aus ganz Thüringen zu vernetzen, Best-Practise-Beispiele für die politische Mitarbeit und gegen latente bzw. offene Diskriminierung zu finden. Gegenseitiges Empowern steht dabei im Mittelpunkt. Wir wollen aktive Frauen\*förderung betreiben und mehr Frauen für unseren Verband gewinnen.

Inhaltlich befasst sich die Netzwerkstelle mit allen Thematiken, die aus einem genderrelevanten Blickfeld zu betrachten sind. Das Hauptaugenmerk wird auf die Gleichstellungspolitik gesetzt. Im Rahmen der Frauen\*netzwerkstelle streben wir Veranstaltungsreihen an, organisieren Vernetzungstreffen wie z.B. Frauen\*frühstücks und beteiligen uns jedes Jahr aktiv am Frauenkampftag Thüringen. Im Rahmen dieser Vernetzung sollen auch die Möglichkeiten von Safe-Place-Veranstaltungen innerhalb des Verbandes genutzt werden, zu denen explizit nur Frauen\* Zugang haben.

Die Frauen\*netzwerkstelle arbeitet dabei trans\*inklusiv.

### **Juso-Hochschulgruppen**

Die Juso-Hochschulgruppen sind Arbeitsgruppen, die sich schwerpunktmäßig mit der Hochschulpolitik in beschäftigen. Sie sind vor Ort autonom und entscheiden gemeinsam, wie ihre Landeskoordination ausgestaltet wird. Diese entsendet ein Mitglied in den Juso-Landesvorstand, das kooptiert wird.

Die Jusos Thüringen unterstützen und fördern die Juso-Hochschulgruppen dabei, in allen Hochschulstandorten aktiv vertreten zu sein, um überall jungsozialistische Hochschulpolitik zu etablieren und diese progressiv vorantreiben zu können.

### **Juso-Schüler\*innen und Auszubildende**

Die JSAG Thüringen setzen sich als eigenständige Gruppe innerhalb unseres Verbandes mit gerechter Schul- und Ausbildungspolitik auseinander. Sie ist landesweit für die Vernetzung aller Schüler\*innen und Auszubildenden bei den Jusos zuständig. Die Gruppe entsendet ein Mitglied in den Juso-Landesvorstand, das kooptiert wird.

Unser Ziel ist es, regelmäßige Sitzungen und Aktionen zu organisieren und die Vernetzung in ganz Thüringen zu steigern, um mehr potentiellen Mitstreiter\*innen gewinnen zu können. Der Juso-Landesvorstand wird dieses Anliegen auch weiterhin personell, inhaltlich und organisatorisch unterstützen.

### **Hier geht noch mehr: Ein Verband für alle!**

#### **Kreisverbände**

Unsere Kreisverbände sind die Stütze jeglichen Engagements. Nur wenn wir vor Ort angebunden sind, können wir auch lautstark und effektiv agieren. Jedoch gibt es in manchen Landkreisen keine aktiven Juso-Strukturen (mehr) - das ist mit Blick auf die Strukturschwäche der Regionen und der dortigen SPD-Kreisverbände nur folgerichtig. Wir müssen es jedoch schaffen, wieder in jedem

Landkreis Jusos zu etablieren - mit personeller und organisatorischer Unterstützung des Landesverbandes.

Insbesondere kleine Kreisverbände sollten stärker regional zusammenarbeiten. So können regionale Veranstaltungen organisiert werden, die der Landesverband finanziell unterstützt. Die Förderung des ländlichen Raums gilt somit als inhaltlicher und struktureller Schwerpunkt zugleich.

### **Pat\*innen-System**

Der Landesvorstand sieht sich in einer besonderen Verantwortung gegenüber den Kreisverbänden. Wir wollen unser bisheriges Pat\*innen-System daher fortführen. Jedem Kreisverband ist demnach ein Landesvorstandsmitglied als Vertrauensperson zugeordnet. An dieses LaVo-Mitglied kann man sich immer wenden und gleichzeitig informiert der\*die Pat\*in den Kreisverband über Veranstaltungen, Termine etc. Dieses System hat jedoch seine Grenzen - daher soll in einem entsprechenden Rahmen der Kreisvorsitzenden über eine Verbesserungen und Änderung des Pat\*innen-Systems diskutiert werden.

### **Solidarisches Diskussionskultur**

Wir wollen eine Atmosphäre schaffen, in der sich alle aktiv beteiligen können, ohne ausgegrenzt zu werden. Als feministischer Richtungsverband ist es uns besonders wichtig, auf ein ausgeglichenes Frauen\*/Männer-Verhältnis zu achten. Zum Schutz vor Diskriminierungen werden verstärkt Ansprechpartner\*innen, Awareness-Teams und Safe-Spaces für Veranstaltungen eingesetzt.

Politisches Engagement gestalten wir so niedrigschwellig wie möglich. Statt Hierarchien aufzubauen oder einer Kultur des Vortragens sollen direkte und hierarchiearme Ansprache und eine solidarische Diskussionskultur unseren Verband prägen.

### **Hier geht noch mehr: Aktiver Teil des Bundesverbandes**

Als Thüringer Jusos kämpfen wir bundesweit nicht alleine. Wir verstehen uns als aktiver Teil des Bundesverbandes und wollen diesem Anspruch gerecht werden, indem wir uns auch weiterhin zahlreich an den Veranstaltungen, Seminaren und Tagungen beteiligen und die Kampagnen unterstützen.

Darüber hinaus wollen wir die Zusammenarbeit mit unseren befreundeten Landesverbänden intensivieren. Auch die neugeschaffene Ostvernetzung wollen wir mit Leben füllen und gemeinsam für unsere Interessen eintreten.

Auf dem jährlich stattfindenden Bundeskongress wollen wir den Bundesverband weiterhin inhaltlich voranbringen und mit einer linken Stimme aktive mitwirken.

Als Teil der Dachorganisationen IUSY (International Union of Socialist Youth) und YES (Young European Socialists) werden wir anstreben, an Austauschprogramme mit den Partner\*innenorganisationen teilzunehmen.

### **Hier geht noch mehr: Wir arbeiten zusammen!**

Die Sozialdemokratie verstehen wir nicht nur als Partei, sondern als Bewegung, die in weite Teile der Gesellschaft hineinreichen muss. An erster Stelle unserer Bündnispartner\*innen stehen für uns die Arbeiter\*innenjugenden. Mit den sogenannten Beethovenverbänden, also der Naturfreundejugend,

der DGB-Jugend und den Mitgliedsgewerkschaftsjugendlichen, dem BDP, dem Jugendwerk der AWO und der sozialistischen Jugend Deutschlands - den Falken verbindet uns eine historisch gewachsene und intensiviertere Zusammenarbeit.

Auch mit den beiden linken politischen Jugendverbänden, der Grünen Jugend und der linksjugend [solid] können bestehende Kontakte ausgebaut werden, um das begonnene Projekt rot-rot-grün weiterzuentwickeln.

Gerade Thüringen ist geprägt von einer gewachsenen rechten Szene. Deshalb wollen wir mit antifaschistischen Vereinen, Verbänden und Gruppen ebenso zusammenarbeiten, wie mit Organisationen, die sich für Vielfalt und Toleranz einsetzen.

Als feministischer Richtungsverband werden wir unsere Mitarbeit im Frauen\*kampftagsbündnis fortsetzen. Zudem solidarisieren wir uns mit dem Bündnis Care Revolution.

Des Weiteren wollen wir uns zunehmend mit Umwelt- und Digitalverbänden vernetzen, um in diesen enorm wichtigen Themen Bündnispartner\*innen zu gewinnen. Beispielsweise sind viele Jusos in die Fridays for Future-Bewegung eingebunden, die wir sehr unterstützen.

Wir wollen uns allerdings auch vor Ort vernetzen und regen die Kreisverbände an, sich mit Jugendinitiativen, Sportvereinen, Feuerwehr-Jugendlichen etc. zu verknüpfen und unsere Idee einer solidarischen Gesellschaft zu thematisieren.

### **Hier geht noch mehr: Sagen, was ist!**

Wir wollen unsere Inhalte, Positionen und Ziele noch stärker an unsere Mitglieder, an Interessierte und schließlich an die Öffentlichkeit bringen. Dafür müssen wir unsere Presse- und Öffentlichkeitsarbeit verstetigen.

Immer wieder ist es uns gelungen, zu wichtigen politischen Themen und aktuellen Ereignissen unsere Statements und Positionen thüringenweit oder sogar darüber hinaus publik zu machen. Beispielhaft können die Kampagne gegen die Wiederaufnahme der Großen Koalition auf Bundesebene oder kürzlich die Sozialismus-Debatte aufgeführt werden.

Insbesondere unsere Social Media-Arbeit wird einen hohen Stellenwert einnehmen, um unsere Zielgruppe dort zu erreichen, wo sie unterwegs ist. Hier wollen wir mit unseren Themen und Köpfen präsent sein und in einen regen Austausch mit jungen Menschen kommen. Wichtige Informationen sollen zudem auf unserer Homepage übersichtlich dargestellt werden.

Um die Kreisverbände, insbesondere die personell weniger gut aufgestellten, zu unterstützen, wollen wir verstärkt Muster-Pressemitteilungen erarbeiten, die vor Ort, ergänzt um einen lokalen Anteil, veröffentlicht werden können. Des Weiteren wird der vierteljährlich erscheinende Newsletter weiterhin an alle Mitglieder gesandt. In diesem stellen wir die Aktionen und die Arbeit der vorangegangenen Zeit vor.

---



## **A2 - Initiativantrag Hier geht noch mehr!**

Vor zwei Jahren haben die Jusos Thüringen eine Mitmachkampagne mit dem Slogan „Ich bin politisch“ gestartet, die auch in Richtung der älteren Generationen gerichtet werden kann: Die junge Generation ist politisch und darf nicht länger von den älteren entmündigt werden. Die letzten Monate konnten wir erleben, dass unserer Generation es endlich reicht. Viel zu lange sind alte Männer auf die Straße gegangen, um gegen die hart erkämpften Freiheiten jeden und jeder anzukämpfen, viel zu lang haben ältere Männer versucht den gesellschaftlichen Roll-Back zu erwirken. Unsere Generation ist aufgewachsen mit dem Wissen um die Teilung Europas aus den Geschichtsbüchern, wir kennen Europa ohne Grenzen. In einer globalisierten Welt gehen Schüler\*innen, Auszubildende und Student\*innen auf die Straße, weil die älteren Generationen zurzeit unsere Zukunft auf's Spiel setzen, um ihre eigene Lebensweise zu beschützen. Sei es das Patriarchat, koloniale Verhaltensweisen oder die Leugnung des Klimawandels. Die Reaktionen darauf, die jungen Menschen unterstellen, nicht qualifiziert genug für Politik zu sein, ist eine absolute Kapitulation vor den gestellten Forderungen. Die absolute Diskreditierung junger Menschen, die auf die Straße gehen, werden wir als Jusos nicht hinnehmen. Wir sind davon überzeugt, dass die Demonstrant\*innen für das freie Internet, für die freie Gesellschaft und für den Klimaschutz zutiefst sozialdemokratische Werte erkämpfen wollen und damit der SPD aufzeigen, welchen Weg sie gehen muss. Wir Jusos wollen auch innerhalb der Partei selbstbewusster werden. Es kann nicht sein, dass junge Menschen gut genug für Plakate hängen sind, jedoch wenn es darum geht, Mandate oder Ämter zu erringen, erstmal die Älteren vorne dran stehen müssen. Als Aktivposten in dieser Partei wollen wir für die Sozialdemokratie in Kommune, Land und Bund Verantwortung übernehmen, um für junge Inhalte zu kämpfen.

## **Groko? Macht mal Schluss!**

Der Groko-Kampagne des Parteivorstandes konnten wir nichts abgewinnen, wir haben als ganzer Verband hinter der Kampagne des Juso-Bundesverbandes gestanden, weil wir einer Erneuerung in einer Koalition mit den konservativen Kräften keine Chance eingeräumt haben. Wir waren enttäuscht, dass diese Koalition zustande kam, haben aber gleichzeitig als Jugendverband dieses demokratische Ergebnis akzeptieren müssen. Was danach folgte, sind faule Kompromisse, Blockadehaltungen der Union bei sozialen und ökologischen Fragen und eine Talfahrt der SPD bei Umfragen und bei den folgenden Wahlen in Ländern und für das Europäische Parlament. Die wichtige Debatte um die Grundrente ist dem Groko-Sog zum Opfer gefallen und die ökologischen Positionen der Bundesumweltministerin nicht für voll genommen. Dabei ist genau jetzt die Zeit, um Mehrheiten für konsequenten Klimaschutz zu suchen. Ob es das Eindämmen der weltweiten Plastikproduktion oder der gebührenfreie ÖPNV ist: Es liegt an der SPD als Regierungspartei endlich klares Profil zu zeigen.

Doch die Groko ist nicht im Entferntesten alleinig an allem schuld. Die SPD legte seit Jahren mit einer Sowohl-als-Auch Politik den Grundstein für eine Reihe an Fehlentscheidungen. Wir haben die ökologische Frage seit Jahren konsequent runtergespielt und ein echter programmatischer Prozess dazu lässt bis heute auf sich warten. Wir haben uns früh uns vom gefährlichen Kompromiss zu den Uploadfiltern treiben lassen. Auch wenn unser Kampf sich etwas gelohnt hatte, die SPD hat am Ende im europäischen Parlament die Zustimmung verweigert werde Uploadfilter kommen. Auch weil die sozialdemokratische Justizministerin die Richtlinie verhandelt und dieser zugestimmt hat. Wir haben auch hier wieder an Glaubwürdigkeit verloren.

Die Sozialdemokratie hat die Orientierung verloren. Die SPD spricht die Sprache der Spiegelstriche und die Technokratie, aber nicht die der großen Vision. Mit der Agenda 2010 haben wir als Sozialdemokratie das Versprechen, für die Schwächsten dieser Gesellschaft da zu sein, gebrochen. In den letzten Jahrzehnten haben wir zwar einige Fehler korrigiert, jedoch nie einen echten Kurswechsel eingeleitet. Wir haben zwar den Mindestlohn eingeführt, halten jedoch weiter an den Sanktionen beim Arbeitslosengeldbezug fest. Wir haben keinen Mut die Reichen ernsthaft zur Kasse zu bitten. Wir haben zwar die Frauenquote in den Aufsichtsräten eingeführt, diese gilt jedoch nur für riesige Unternehmen. Obendrauf sind meist ältere männliche Politiker\*innen ständig gewillt, den Haupt- und Nebenwiderspruchsdebatte aufleben zu lassen und gehen mit aller Vehemenz gegen Identitätspolitik vor, um einen angeblichen stilisierten Widerspruch zu finden. Der Parteivorstand und die Fraktion geben der Union bei allen Verschärfungen des Asylgesetzes nach. Wir haben damit auch zugelassen, dass der Rechtsruck in Gesetz gegossen wurde. Alle diese Entscheidungen, angefangen von dem ersten Gesetzespaket zur Obergrenze noch vor der Koalition bis zum Hau-Ab-Gesetz, waren Fehler und gehören rückabgewickelt. Für uns steht die Sozialdemokratie an der Seite der Geflüchteten. Für uns steht die SPD an der Seite derer, die gegen Rassismus sich tagtäglich einsetzen. Refugees welcome!

### **Demokratischen Sozialismus 21. Jahrhunderts gestalten**

Die SPD hat es ausgemacht, trotz des hohen Alters immer wieder im Lauf der Zeit zu sein. Das scheint in Stocken geraten. Uns lässt die Debatte um die Zukunft der Sozialdemokratie nicht kalt. Deshalb fordern wir einen bundesweiten Dialog- und Urwahlprozess für die SPD, bei welchem die Mitglieder diskutieren und gleichzeitig wir eine Form schaffen, bei welcher die Kandidat\*innen für den Parteivorstand sich mit inhaltlichen Forderungen vorstellen. Wir wollen, dass dieser Prozess nicht im stillen Kämmerlein vorangeht. Er kann nur dann gelingen, wenn Partner\*innen, NGOs und Aktivist\*innen gemeinsam mit uns ins Gespräch kommen. Wir wollen, dass dabei nicht die Fehler des Debattencamps wiederholt werden: Digitalisierung und Ökologie müssen im Mittelpunkt der Debatte stehen und in eine Vision von dem demokratischen Sozialismus des 21. Jahrhunderts in der Bundesrepublik und in Europa einfließen. Wir müssen gleichzeitig über Strukturen reden. Und dabei sind genauso wie die Doppelsitze oder den digitalen Elementen auch die Strukturen der Jusos gemeint. Wie wollen wir als Jugendverband im 21. Jahrhundert junge Menschen überzeugen? Diesen Prozess wollen wir innerhalb des Jugendverbandes vorantreiben.

---

### **B2 - Lehrer\*innenmangel an der Wurzel packen.**

Wir fordern die Einsetzung von Stipendienprogrammen durch den Freistaat Thüringen für Lehramtsstudiengänge. Ergänzend zu Stipendien für Mangelfächer (siehe Seite 8, Beschlussbuch des Landesparteitags vom 23. März 2019 der SPD Thüringen) fordern wir Stipendien für den Unterricht im ländlichen Raum und schulartspezifische Stipendien. Diese sollen Lehramtsstudierende und junge Menschen motivieren, sich bspw. für das Regelschullehramt bzw. im Anschluss an das Studium an einer Schule in ländlichen Raum zu bewerben. Letzteres muss mit der zeitlichen Verpflichtung einhergehen, für 5-10 Jahre im ländlichen Raum zu unterrichten.

Die Förderung der Ausbildung zum Förderpädagog\*innen muss im Zeichen einer gestärkten Inklusion fokussiert werden. Wir fordern eine Offensive zur Fachkräftegewinnung aus dem gesamten Bundesgebiet. Der Förderschulunterricht muss durch professionelle Fachkräfte gesichert werden. Des Weiteren fordern wir eine Änderung des Vergütungssystem von, im Amt befindlichen, Lehrkräften aller Schulformen. Alle Lehrer\*innen sollen ein Grundgehalt in Höhe der A13 erhalten.

Das Grundgehalt kann auf drei verschiedene Wege aufgewertet werden. Zum einen sollen Lehrkräfte die drei monatlichen Mehrarbeitsstunden, die in Thüringen für Lehrer\*innen nicht vergütet werden, bezahlt bekommen. Zum anderen sollen Lehrkräfte, die sich der Betreuung einer Arbeitsgruppe annehmen, zusätzlich honoriert werden. Darüber hinaus sollen Lehrer\*innen, die sich dazu entschließen eine Weiterbildung zu unternehmen, zusätzlich eine Prämie erhalten.

---

### **B3 - Deutsch als Zweitsprache ist keine Konkurrenz zum Regelunterricht.**

Es muss in Thüringen das Ziel sein und bleiben, dass die Vermittlung von Deutsch als Fremdsprache von ausgebildeten DaFZ-Lehrer\*innen an staatlichen Schulen gewährleistet wird. Vereine und andere Institutionen aber, die nachweislich zur sprachlichen Integration beitragen und dieser Aufgabe abseits von schulischen Angeboten nachkommen, sollen staatlich anerkannt und ihre Leistungen entsprechend der äquivalenten Lehrerbezüge vergütet werden. Eine entsprechende Prüfung der fachlichen Qualifikation dieser Stellen muss selbstverständlich zuvor erfolgen.“.

---

### **B4 - Schuldemokratie den Rücken stärken.**

Wir wirken darauf hin, dass die schulinterne Demokratie gestärkt und die Schüler\*innenvertretungen mehr Mitsprache an allgemeinen Entscheidungen haben. Hierfür sollen die Schulkonferenzen mit der gleichen Anzahl von Schüler\*innenvertretern wie Lehrer- und Elternvertreter\*innen zusammengenommen besetzt werden. Die Schulen in Thüringen sollen angeregt werden, eigene Schulverfassungen für alle Akteure im Bereich einer Schule im Sinne einer erweiterten Hausordnung zu erarbeiten.

---

### **B5 - Gute, kostenfreie Bildung für alle, nicht für die wenigen.**

Die Landeskonzferenz der Jusos Thüringen beschließt:

- Die Novellierung des Thüringer Gesetz über Schulen in freier Trägerschaft (ThürSchFTG) nach dem Beispiel von Baden-Württemberg, wonach das durchschnittliche Schulgeld begrenzt wird, mit zusätzlicher zwingenden Einkommensstaffelung für Eltern. Zudem soll kein Schulgeld für Transferleistungsempfänger\*innen (SGB-II, Wohngeld, Asyl und Einkommensbezieher\*innen unterhalb der Armutsgrenze) gefordert werden
  - Die bedarfsgerechte Förderung von Schulen nach sozialer Zusammensetzung. Das bedeutet, dass Schulen mit einem hohen Anteil an Kindern in Transferleistungen stärker vom Land gefördert werden als Schulen, die vor allem Kinder aus sozioökonomisch stark aufgestellten Haushalten unterrichten
  - Die ersatzlose Streichung der länderfinanzierten Mittel für private Ergänzungsschulen
  - Eine erhöhte Förderung von Lehramtsstudiengängen in Thüringen
- 

### **B6 - Schule Que(e)rgedacht**

Wir, die Jusos Thüringen, fordern die Abkehr von klassischen, konservativen "Ideal"-Werten an Schulen und eine Anpassung des Lehrplans auf die Umstände des 21. Jahrhunderts, insbesondere in den Bereichen der Individualität des Menschen, der Sexualität und der Vielfalt der LGBTIQ+ gerade im Bereich der Sexualität und dem Geschlechterkonsens der LGBTIQ+.

---

## **C2 - Wohnst du noch oder machst du schon Schulden?**

Ob Stadt oder Land, neues oder altes Bundesland: Mieten steigen bundesweit. Parallel kaufen immer mehr Unternehmen kommunale Wohnbestände auf und versuchen maximale Mieten zu erzielen. Der Orientierung an einem Drittel des Einkommens für Miete ist für viele ein Hohn, wenn sie ihre monatliche Abrechnung anschauen.

Wir glauben, dass die Gesellschaft besser über ihr Grundrecht des Wohnens entscheiden kann, als Unternehmen, die alleine an der Gewinnmaximierung orientiert sind.

Kommunale Gremien haben im Gegensatz zu Wohnungsunternehmen Themen wie den Mietspiegel, Stadt-/Ortsteilplanung und nachhaltige Stadtentwicklung im Blick. Folglich ist es uns wichtig, dass die Kommune ein fundamentales Mitspracherecht im Thema Miete und Wohnungsbau hat.

Daher fordern wir die konsequente Rekommunalisierung von Wohnbeständen hin zur Kommune, Stadt, Region oder kommunalen Wohnungsgesellschaft und eine dynamische Deckelung der Mietpreise pro Quadratmeter.

---

## **E1 - Guten Umgang mit der Pflege pflegen!**

Wir Jusos stehen konsequent hinter den Forderungen für gute Arbeitsbedingungen in der Pflege, wie sie derzeit aus den Krankenhäusern vieler deutscher Städte, auch Jena vom Bündnis gegen Pflegenotstand, gefordert werden. Für eine gute Pflege fordern wir:

- Es braucht verbindliche Pflegeschlüssel, sichergestellt durch verbindliche Pflegepersonaluntergrenzen. Können diese nicht erfüllt werden, weil zu wenig Pflegepersonal da ist (krank, Urlaub), werden meist Betten/ Stationen zwangsweise geschlossen. Nur so können Träger offensichtlich dazu motiviert werden, genug Personal vorzuhalten, dass es nicht ständig zu Unterbesetzung und Überstunden kommt.
  - Wir müssen Wege aus der Teilzeitfalle schaffen durch konsequent höhere Bezahlung bei Überstunden. Damit lohnt es sich eher, neues Personal einzustellen, sodass die anderen nicht ständig springen und mehr Überstunden leisten müssen, sodass eine Vollzeitstelle von vornherein eher machbar ist und nicht eine Teilzeitstelle durch Überstunden und zusätzliche Vertretungsdienste zu einer solchen wird.
  - Förderung der Eigenfürsorge in der Pflege durch konsequente Solidarität mit den Pflegenden, auch bei Streiks und einen gesellschaftlichen Wandel, dass auch Berufsgruppen wie die Pflege ein Recht zum streiken haben und Unterstützung verdienen. Nur so können sie langfristig für ihre Patient\*innen da sein.
-

## **E2 - Bildungsurlaub für alle!**

Die Jusos Thüringen setzen sich dafür ein, das Thüringer Bildungsfreistellungsgesetz nachzubessern. Grundsätzlich begrüßen wir diese Möglichkeit zusätzliche arbeitsfreie Tage für Arbeitnehmer\*innen und Auszubildende zu ermöglichen. Zwar nutzen immer mehr Thüringer\*innen die Möglichkeit, sich von der Arbeit freustellen zu lassen, um sich fortzubilden oder entsprechende Kurse besuchen zu können. Allerdings bewegen sich die Zahlen im niedrigen vierstelligen Bereich. Damit mehr Menschen Bildungsurlaub in Anspruch nehmen und dieses Konzept attraktiver wird, müssen noch einige Dinge geändert werden.

Aus diesem Grund bringen wir folgende Kritikpunkte an, deren Änderung wir fordern:

- Wir wollen, dass alle Arbeitnehmer\*innen und Auszubildende Bildungsfreistellungen beantragen können – unabhängig von der Größe des Betriebes. Bisher haben sie keinen Anspruch, wenn sie in kleinen Betrieben mit bis zu fünf Mitarbeiter\*innen arbeiten. Diese Grenze ist willkürlich gesetzt und gehört abgeschafft.
- Gleiches gilt für die weitergehende Staffellungen mit mehreren qualifizierten Ablehnungsgründen durch die Arbeitgeber\*innenseite. Die bisherigen Nutzungszahlen zeigen, dass es für die angeführten Bedenken hinsichtlich eines Überlastungsschutzes für kleinere Betriebe und Unternehmen keinen Grund gibt.
- Wir wollen, dass Auszubildende nicht weiter als Arbeitnehmer\*innen zweiter Klasse behandelt werden. Bisher dürfen Auszubildende nur drei Tage Bildungsurlaub pro Jahr beantragen, entgegen anderen Arbeitnehmer\*innen, denen fünf Tage zustehen. Gerade Jugendseminare dauern allerdings häufig fünf Tage oder eine Woche, was zusätzliche Urlaubstage von Auszubildenden abverlangt.
- Auch die Beantragung und Bereitstellung von Bildungsfreistellungen sehen wir kritisch. Die Verfahren dauern zu lang und sind für Arbeitnehmer\*in bzw. Auszubildende und insbesondere für die Vereine und Organisationen, die einen Bildungsurlaub anerkennen lassen wollen unnötig aufwendig. Wir fordern, dass die Verfahren zur Anerkennung von Bildungsurlauben kostenlos sind und innerhalb eines Monats durch die zuständigen Behörden abgearbeitet werden.

Die Jusos Thüringen werden diese Forderungen gemeinsam mit den Gewerkschaftsjugendlichen voranbringen.

---

#### **E4 - Demokratisierung der Betriebe! Kapitalistische „Normalzustände“ angehen!**

Der Landesvorstand der Jusos Thüringen sowie die Jusos Thüringen werden in einem einjährigem Diskussionsprozess mit den Mitgliedern der Jusos Thüringen ein Thesenpapier erarbeiten, um die Demokratisierung der Unternehmen voranzutreiben. Dieses Papier soll Grundlage eines Forderungskatalog sein, der offensiv in die Landesebene, Bundesebene und darüber hinaus einen Entwurf auf gesellschaftlichen Wandel bilden soll. Hierbei soll vor allem die Systemfrage sowie deren Ausgestaltung in unserer Gesellschaft im Fokus stehen.

Hierbei sollen folgende Themenschwerpunkte Gegenstand der Diskussion sowie der abschließenden Forderungen werden:

1. Welche Bereiche der Wirtschaft gelten als essenziell für den gesellschaftlichen Frieden und Zusammenhalt. In welcher Form sollen diese der Gesellschaft ihre Dienste und Güter zur Verfügung stellen.
  2. Welche Bereiche der Wirtschaft sind durch die kapitalistische Produktionsweise, durch das Streben nach mehr und mehr Akkumulation soweit künstlich aufgebläht, dass ihr Geldwert nicht mehr den realen Produktionswerten entspricht. Wie soll mit diesen Bereichen der Wirtschaft in einer freien, sozialistischen Gesellschaft verfahren werden?
  3. Welche Modelle der innerbetrieblichen Mitbestimmung, d.h. sozialistische Produktionsweise wollen wir uns zum Leitbild setzen? Reicht uns die Betriebsratsstruktur untersetzt durch gewerkschaftliche Tarifikämpfe, braucht es eine gesetzliche Stärkung zur Demokratisierung des Betriebes oder soll doch der Staat die Besitzverhältnisse in seinen Aufgabenbereich nehmen?
  4. Mit welchen Mitteln soll unsere demokratische Gesellschaft den Transformationsprozess vorantreiben? Reichen Vermögens- und Erbschaftssteuern zur sanften Umverteilung oder Bedarf es stärkeren Eingriffen in die Vermögens- und Marktstrukturen
-

## **F1 - Your body is a battleground. Stop the shame – let's talk about pornography, body images and workers rights!**

### **Einleitung**

In den vergangenen Jahren sind immer mehr Themen wie Care-Arbeit, gleiche Bezahlung für gleiche Arbeit und Sexismusvorwürfe Teil der öffentlichen Debatte geworden. Wir begrüßen diese Entwicklungen grundlegend. Dabei scheint es viel zu leicht sich damit zu identifizieren und die politischen Forderungen zu unterstützen ohne sich jedoch weitergehend damit zu beschäftigen. Eine Auseinandersetzung für uns beinhaltet auch ein Verorten in der Gesellschaft, eine ehrliche, kritische Auseinandersetzung mit dem eigenen Handeln und Privilegien und ein daran anschließendes alltägliches Eintreten. Wir beobachten bei den Jusos viel zu oft, dass einstimmig ein feministischer Antrag verabschiedet wird, und in der Woche danach jegliche Debatten schon nicht mehr mit dem eigenem Handeln in Verbindung gesetzt werden.

Ziel dieses Antrages ist es daher eben nicht die schon viel besprochenen und wichtigen Themen erneut in den Verband und in die SPD zu tragen, sondern den Blickwinkel auf Themenfelder zu legen, die zwar Teil unseres Alltags sind, aber trotz vermeintlicher Aufgeklärtheit und Liberalität viel zu oft mit Scham, Tabuisierung und Verschwiegenheit belegt sind. Also sprechen wir über Pornographie, Masturbation, Prostitution, über unsere Körper und gesellschaftliche Bilder - aus einer sozialistischen Perspektive. Wie oft ist der Körper der Frau objektiviert? Wie oft ist der Körper Arbeit? Wie ernsthaft steht es um die Emanzipation der Frau in unserer Gesellschaft, wenn wir Hausarbeit auf andere Frauen übertragen? Welche Rolle spielt Macht in unserer Selbstwahrnehmung? Um uns diesen Fragen anzunähern, beschäftigen wir uns im Folgenden tiefergehend mit einigen Aspekten der Thematik.

### **Viva la Vulva! (Verhütung und Hygieneprodukte)**

Eine Vielzahl an Verhütungsmitteln verhindern ungewollte Schwangerschaften. Die Pille stellt jedoch schon seit Jahrzehnten für die Mehrzahl der Frauen\* und Paare die erste Wahl dar. Hierbei ist sie allerdings nicht unumstritten. Von starken Stimmungsschwankungen bis hin zu Depressionen treten bei der Antibabypille viele Nebenwirkungen auf. Eine der gefährlichsten Nebenwirkungen stellt dabei das deutlich erhöhte Thromboserisiko dar. Auch fehlt stellenweise das Bewusstsein, wie stark eine über Jahre andauernde Hormonbehandlung den Körper beeinflussen kann.

Zumeist übernimmt die Frau\* (die Person, die gebärt) die Verantwortung für die Verhütung sowie die Kosten. Bis zu dem 22. Geburtstag einer Frau\* übernimmt die Krankenkasse die Kosten der Pille, bis auf die Rezeptgebühr von 5 Euro. Frauen\*, die älter als 22 Jahre alt sind, müssen die Kosten der Pille selbst tragen. Hierbei können die Kosten variieren. Eine Dreimonatspackung kostet im Schnitt zwischen 20 und 40 Euro. Die Verantwortung der Verhütung sollte nicht ausschließlich bei der Frau\* liegen. Hierbei geht Verhütung beide Geschlechter an, sodass in unserem Verständnis eine Kommunikation über Verhütung in festen Beziehungen und in losen Beziehungen (sexuellen Beziehungen) selbstverständlich sein sollten. Die Kosten sollten daher solidarisch geteilt werden. Insbesondere Frauen\*, die Sozialhilfe oder Arbeitslosengeld beziehen, müssen die Kosten der Pille vollständig selbst tragen. Es sei denn die Stadt oder Gemeinde bietet Förderprogramme an. 20 bis 40 € im Monat sind viel Geld. So viel Geld, dass damit beispielsweise eine monatliche Stromrechnung beglichen werden kann. Andere Verhütungsmittel haben vergleichbare Kosten, nur wenige und unsichere Verhütungsmethoden sind quasi kostenfrei wie z.B. die sympto-thermale Methode.

Eine Frau\* gibt, zusätzlich zu den Kosten der Verhütung, ungefähr 2 bis 6 € pro Monat für Hygieneprodukte aus. Dazu kommen bei vielen Frauen\* Schmerzmittel, um die Periodenschmerzen zu bekämpfen. Summa summarum gibt eine Frau im Schnitt pro Monat etwa 5 bis 15 € mehr aus als ein Mann und das nur, aufgrund ihrer Geschlechtszugehörigkeit. Hinzu kommt, dass in Deutschland Tampons, Binden etc. wie Luxusartikel gehandelt werden. Produkte, die sich die Frau\* scheinbar zu ihrem Vergnügen kauft und nicht aus Notwendigkeit. Diese Luxussteuer und die Pinktax verstärken die geschlechterdominierte Ungleichbehandlung.

Welche Verhütungsmethode gewählt wird, hängt oftmals von den Frauenärzt\*innen ab, die einen beraten. Thüringen ist Teil eines Testprojekts, in dem verschiedene Verhütungsmittel kostenfrei angeboten werden. Solche Projekte finden allerdings nicht bundesweit statt und laufen derzeit nur temporär.

Folglich wäre es für die reale Gleichberechtigung der Frau\* ein weiterer bedeutender Schritt Verhütungsmittel kostenfrei zur Verfügung zu stellen und die Frauen\* unabhängig und frei in der Wahl ihres Verhütungsmittels zu unterstützen. Dieses flächendeckende Förderprogramm würde es der Frau\* ermöglichen selbstbestimmt über ihre Sexualität zu entscheiden.

Darüber hinaus sollten Hygieneprodukte, die während der Menstruation benötigt werden, ebenfalls kostenfrei angeboten werden.

Die Jusos Thüringen/ SPD Thüringen/ Kreisverbände der Jusos Thüringen fordern wir darum auf, bei allen öffentlichen und nicht-öffentlichen Veranstaltungen Hygieneprodukte kostenfrei zur Verfügung zu stellen. Solche sollten handlich in einem Behälter auf der Damen\*-Toilette auffindbar sein.

### **Sex work is work (prostitution)**

Eine Klarstellung zu Beginn: der folgende Absatz bezieht sich einzig auf Frauen\*, welche sich eigenmächtig für die Prostitution entscheiden. Dass wir gegen Menschenhandel vorgehen müssen und ihn nicht dulden dürften, stellen wir als gegeben hin. Immer noch werden Frauen\* mit dem Versprechen einer sicheren Arbeit und eines guten Lohns nach Deutschland geholt, um ihnen anschließend den Pass abzunehmen und sie in die Zwangsprostitution zu bringen. Diese Form der Sklaverei ist absolut und unumstritten zu verurteilen. Dass es durchaus Frauen\* gibt, die sich eigenmächtig zur Prostitution entscheiden, ist keine von uns getätigte Einschätzung, sondern ein deutliches Statement von Vereinen, welche sich seit Jahren für den Schutz Prostituerter stark machen; als Beispiele genannt seien hier der Berliner Interessenverband Hydra e.V., der BesD e.V. Berufsverband erotische und sexuelle Dienstleistungen e.V. oder Dona Carmen e.V.

Die Frage stellt sich nunmehr bzgl. unseres Blicks auf Prostitution im Allgemeinen: unterscheidet sie sich von anderen Formen der Lohnarbeit und wenn ja, inwiefern? Häufig wird argumentiert, dass "reguläre" Lohnarbeit ermächtigend sei, während Prostitution immer etwas mit Ausbeutung zu tun hat, dass man sich nicht freiwillig prostituieren könne und dies immer etwas mit Druck und (Geld-)Not zu tun hat. Wie Laury Penny es in ihrem Buch "Bitch Doctrine" tut, sollte man sich an dieser Stelle die Frage stellen, welche Form der Arbeit in einem neoliberalen System überhaupt freiwillig ist? Sind die Arbeiter\*innen auf dem Bau nach einem harten Arbeitstag des Lebens froh, hat die Reinigungskraft im Fast Food Restaurant wirklich Spaß an ihrer Arbeit, ist ein 40h-Job im Büro zwangsläufig erfüllend?



Wenn wir davon ausgehen, dass das Gros der Arbeiter\*innen ihre Arbeit vorrangig zu einem lebenserhaltenden Zweck tut (dem Zahlen ihrer Rechnungen, der Miete, des Stroms, der Lebensmittel, der Kosten für's Studium oder den Unterhalt der Kinder), so werden sich diese Gründe nicht von denen freiwillig Prostituiertes unterscheiden. Konsequenter wäre es somit entweder anzuerkennen, dass Frauen\* sich eigenmächtig zur Prostitution entscheiden können, oder jegliche Form der Lohnarbeit als Zwang einzuordnen.

Auch unter dem Aspekt der Gefahr des eigenen Wohls der Frauen\* müsste man sich fragen, weshalb man dann nicht auch konsequent den Beruf des Piloten verbietet, Fenster an Hochhäusern lieber verdrecken lässt als dort Menschen hoch zu schicken oder weshalb so manche Bevölkerungsgruppen den Wehrdienst wieder einführen wollen.

Wie sollten wir als Jungsozialist\*innen nun also mit Prostitution umgehen? Als Sozialist\*innen sind wir immer auch Feminist\*innen. Wir sollten also auf jeden Fall gegen jegliche Art der Ächtung von Frauen\* vorgehen und sie in der Selbstermächtigung über ihre Körper stärken.

- Wir machen uns stark für den Ausbau niedrigschwelliger Beratungsangebote für Prostituierte. Es braucht geschulte Sozialarbeiter\*innen, welche mit den Sexarbeiter\*innen über längere Zeiträume zusammenarbeiten und sie individuell beraten. Diese sollten sowohl für die Sexarbeiter\*innen arbeiten, welche sich freiwillig prostituieren und Beratung suchen, als auch für die Frauen\*, welche durch Menschenhandel in Zwangsprostitution gebracht wurden und dieser entkommen wollen. Wichtig ist, dass diese nicht allein deutschsprachig sind.
- Daraus folgt des Weiteren eine konsequente Strafverfolgung für Menschenhändler\*innen.
- Wir fordern einen starken Arbeitsschutz für Prostituierte. Dies beinhaltet auch die Forderung nach einer Mindestvergütungsgrenze für sexuelle Dienstleistungen.
- Wir fordern ein Bleiberecht für die illegal gehandelten Sexarbeiter\*innen\*.
- Wir fordern die Jusos Thüringen dazu auf, sich in den kommenden 2 Jahren intensiv mit dem Thema der Prostitution in Thüringen auseinander zu setzen und herauszuarbeiten, welche Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsverhältnisse Prostituiertes bereits durchgesetzt wurden und welche sich noch ausbessern ließen.
- Por-YES instead of Por-NO (Pornografie und der Konsum)
- Die Jusos Thüringen werden das Gespräch mit dem Fachbereich 13 von Verdi Thüringen suchen

Vorangestellt sei: Die Mehrheit der Bevölkerung schaut, ungefähr beginnend mit dem Zeitraum der Pubertät, Pornographie. Hat irgendwer Sex wie in Pornos? Wohl kaum. Dennoch prägen sie ab jüngsten Jahren ein Verständnis davon, wie Sex zu sein hat, wie Körper auszusehen haben, welche Rollen Männer und Frauen\* (mehr Geschlechter tauchen selten auf) einnehmen. Erniedrigungen, Objektivierung und Exotisierungen sind ein fester Bestandteil jeglicher Mainstream-Pornographie-Seiten. Die Mainstream-Porno-Industrie ist Ausdruck eines Marktes, der überwiegend auf einen "männlichen Blick", den Mann als Standard-Konsumenten, ausgelegt ist. In diesem Markt, auch abseits der Pornoindustrie in den Medien und im Werbebereich, entspricht der weibliche Körper einer Ware, die konsumierbar ist und ein Mittel zu Befriedigung der eigenen Bedürfnisse darstellt.

Bewertungsmechanismen wie Sterne-Vergabe und Ähnlichem folgen einer perfiden Verwertungslogik.

Die Arbeitsbedingungen und die Einseitigkeit kritisierend, entstand in Europa die sogenannte sexpositive PorYES-Bewegung, die erstmals Kriterien wie eine faire Bezahlung, guten Arbeitsschutz und das Abbilden von Vielfalt diskutierte und zur Entstehung einer Art alternativer Pornoszene beitrug. Der Unterschied zwischen den Pornos ist erstaunlich und führt vor Augen, welche Formen der Sexualität in Mainstream-Pornos gar nicht erst gezeigt werden: Trans\* und Inter\*-Personen, sowie Frauen in sexuell aktiven Rollen, disabled, Vorspiel, Behaarungen, unterschiedliche Körper, Sex während der Menstruation, Sex ohne Orgasmen am Ende, das Zeigen von Verhütungsmaßnahmen, Kommunikation während des Sexes und vieles mehr. Sexpositive Bildung nimmt zwar zu und beinhaltet auch die Chance neue Perspektiven auf Sexualität zu werfen. Im Gesamtkontext der global florierenden Sexindustrie dominieren aber weiterhin enorme Ausbeutungsmechanismen, die grundlegend in ein patriarchales System eingeordnet werden müssen.

Wir fordern die Jusos Thüringen auf, einen Themenabend zu Sexualität, Umgang mit dem eigenen Körper und Pornografie durchzuführen und diesen Prozess in der kommenden Legislaturperiode umfassend zu begleiten. Darüber hinaus fordern wir, um den Umgang mit feministischem Porno zu ergründen, einen feministischen Pornoabend, an welchem wir uns kritisch mit Mainstreampornografie und Feministischer Pornografie auseinandersetzen. In den kommenden zwei Jahren sollen die Jusos Thüringen sich neben der Konsumperspektive von Pornographie einem inhaltlichen Prozess über die Arbeitsbedingungen in der Pornoindustrie widmen.

Wir lehnen jegliche Versuche ab das Schauen von Pornographien Jugendlicher einzuschränken und zu sanktionieren, weil wir es für unrealistisch halten. Wir fordern daher guten und regelmäßigen Sexual- und Aufklärungsunterricht an Thüringer Schulen, Vereine und Organisationen. Dieser hat nicht nur im Biologieunterricht stattzufinden, sondern einen gleichwertigen Blick auf die soziale Konstruktion von Geschlechtern, Körpern und Sexualität zu legen.

### **Frauen für Frauen (Global Care Chain)**

Die sogenannte "Globale Betreuungskette", ein Konzept der Soziologin Arlie Hochschild, umschreibt den Vorgang der Umverlagerung von Betreuungsaufgaben von einer Bevölkerungsschicht in die nächst niedere. In den vergangenen Jahren haben es immer mehr Frauen\* auf den Arbeitsmarkt geschafft. Die Rollen des "Familienernährers" und der "Hausfrau" brechen immer mehr auf und verteilen sich neu. Die Care Arbeit verteilt sich dabei jedoch weniger unter den Geschlechtern neu, sondern bleibt eine hauptsächlich von Frauen\* übernommene Arbeit, welche sich nun klassenübergreifend verschiebt. Finanziell besser gestellte, arbeitstätige Frauen\* aus dem globalen Norden engagieren für die Durchführung ihrer Care Arbeit migrantische Frauen\* aus ärmeren Ländern. In der Folge entsteht in den Familien eben dieser migrantischer Frauen\* ebenfalls eine Lücke in der Care Arbeit, welche wiederum durch wirtschaftlich schlechter gestellte Frauen\* aus dem Ausland oder Frauen\* aus der eigenen Familie gefüllt wird. Hier entsteht somit eine kettenartige Verschiebung der Care Arbeit. Anders als bei der Arbeitsaufnahme von Arbeitnehmer\*innen aus dem globalen Norden im globalen Süden, welche generell als qualifizierte, gut bezahlte "Expats" und nicht als Migrant\*innen verstanden werden, übernehmen sogenannte migrantische Frauen\* dabei häufig Aufgaben, die die Ankunftsgesellschaft nicht mehr selber leisten möchte, und damit überwiegend prekäre oder körperliche Arbeit. Weibliche Migration wird anders behandelt als männliche

Migration, weil Frauen\* immer noch die Verantwortung für die Erziehung der Kinder zugeschrieben wird, während die Männer weiterhin vorrangig als Erwerber gelten.

In Deutschland wiederum wird die in den Arbeitsmarkt integrierte Frau\* als Beweis für das Gelingen der Emanzipation gepriesen. Das Weitergeben der Care-Arbeit täuscht aber darüber hinweg, dass Care Arbeit immer noch nicht zwischen den Geschlechtern gleich verteilt wird, sondern die notwendigen Aufgabe zum Erhalt und zur Reproduktion der Arbeitskraft (Ernährung, Kindererziehung, Wäsche, Freizeit) weiterhin bei den Frauen\* liegt. Unbezahlte Arbeit (im direkten Vergleich mit Männern) erschwert wiederum einen gleichwertigen Zugang zum Arbeitsmarkt. Care-Arbeit global "auszulagern" schwächt damit andere Gesellschaften und Familien. Auch wenn Migrantinnen sich frei für die Arbeitsaufnahme in der Industrienation entscheiden, geht die scheinbar zunehmende Gleichheit von gut qualifizierten Paaren und Frauen auf Kosten der Gleichheit von Frauen untereinander.

Während diese globalen Zusammenhänge und Netzwerke einzeln nur schwer aufzulösen sind, sehen wir in folgenden Bereichen politischen Handlungsbedarf und Gestaltungsmöglichkeiten, um die Situation von Frauen\* global zu verbessern.

- Wir müssen gemeinsam mit den Gewerkschaften auf ein verändertes Arbeitsbild hinarbeiten. Arbeitsstellen und Care Work müssen grundsätzlich miteinander vereinbar sein.

Wir fordern ein grundlegendes gesellschaftliches Umdenken, dass Care-Arbeit Frauen\*arbeit sei. Die Global Care Chain ist unmittelbar damit verbunden, dass Männer weniger bereit dazu sind, Hausarbeit zu leisten.

- Wir fordern auf europäischer Ebene den Ausbau von staatlicher Kinderbetreuung (vom Kindergarten bis zur Nachmittagsbetreuung in Schulen). Diese hat den Einkommensverhältnissen der jeweiligen Familien angepasst zu werden und somit für jeden bezahlbar zu sein. Einer Mehrbelastung von Betreuer\*innen und Kindergärtner\*innen ist durch Einhalten des Betreuungsschlüssels entgegenzuwirken. Hierzu sollten Männer aktiv gefördert werden soziale Berufe zu ergreifen.
- Wir fordern die Bezahlung nach deutschem Mindestlohn, wenn Personen in Deutschland arbeiten, um der Ausbeutung durch Niedriglöhne entgegenzuwirken.
- Wir fordern einen sicheren Aufenthaltstitel für Care-Leistende in Europa.

### **Take up space! (Politische und soziale Räume)**

Der Zugang zu Bildung war stets mit einem gewissen Emanzipationsversprechen für Mädchen und Frauen verknüpft. Obwohl Frauen heute immer öfter höhere Bildungsabschlüsse erhalten, hat dies bisher nur geringe Auswirkungen auf beispielsweise die Besetzung von Vorstandsposten und ähnlichem gehabt. Das legt nahe, dass andere Faktoren gesellschaftlich die Zugänge zu politischen und sozialen Räumen für Frauen\* prägen und erschweren.

Die Soziologie der Netzwerke legt nahe, dass Netzwerke und gegenseitiges Fördern meistens nur innerhalb einer homogenen Gruppe stattfindet bzw. leichter und öfter erfolgt, wenn der zu Fördernde ähnliche Eigenschaften (Geschlecht, Klasse, Nationalität, Sprache) wie der Fördernde

besitzt. Historisch gesehen sind viele gesellschaftlich relevante Posten von Männern besetzt, so dass ein Nachziehen der Frauen nur langsam voran geht.

Neben formellen (Organisations-)Strukturen erweisen sich auch oft eingespielte Verhaltensweisen, Treffpunkte und Uhrzeiten, aber auch Sanktionsmechanismen als Faktoren, die Frauen das Beanspruchen von Räumen erschweren. Dominantes Redeverhalten, körperliches Raum einnehmen von Männern\*, Unterbrechen von Redebeiträgen von Frauen\* bzw. in der Menge sehr ungleich verteilte Redebeiträge sind nur einige Beispiele von ausgrenzendem und erschwerendem Auftreten.

Durch das Verlagern von inhaltlichen und beruflichen Entscheidungsfindungsprozessen auf scheinbar gemütliche Abendrunden, werden diese von formellen, absehbaren und einforderbaren Räumen in scheinbare "Freizeiträume" verschoben, die bei Frauen oft auch mit Kinderbetreuung oder ähnlichem zusammen fallen. Diese Räume sind dadurch zumeist geschlossen oder erwarten gewisse Bedingungen (kinderlos/"Workaholic"/Freizeit und Beruf unter einem Hut). Aber insbesondere in Zeiten, wo Frau\* viele Bausteine vereinen will (Kind - Karriere -Hobbies), wird insbesondere der Baustein der Karriere vermauert. Folglich sollten verschiedene Bausteine kombiniert werden können oder Platz gelassen werden, die Arbeit aktiv abgrenzen zu können, ohne einzubüßen.

**Wir fordern die Jusos Thüringen/ SPD Thüringen/ Kreisverbände der Jusos Thüringen auf, dass auf allen Veranstaltungen und Parteitagen eine Kinderbetreuung auf Nachfrage gewährleistet wird.**

### **Körperwahrnehmung – Kampfplatz einer gestörten Gesellschaft**

Bei Körperwahrnehmung geht es um das Wahrnehmen deines eigenen Körpers mit allen Sinnen. Wie wir selbst unseren Körper wahrnehmen, hat Einfluss auf unser Selbstbewusstsein, unser Selbstbild und auf unsere Persönlichkeit. Körperwahrnehmung schließt physische, psychische, soziale und emotionale Aspekte mit ein und sie ist heute wie selten zuvor zum Kampfplatz geworden. Das Ideal der Körperlichkeit wird exzessiv zum Mittelpunkt einer immer stärker wirkenden sozialen Kontrolle hin zum Selbstzwang und Selbstüberforderung, von der Mädchen\* und Frauen\* immer noch wesentlich stärker betroffen sind als Männer.

Das Körperideal für Männer ist über die Jahrhunderte fast ausnahmslos gleichgeblieben, sportlich schlank. Bei Frauen hat es sich immer wieder verändert, von weiblich üppig bis androgyn schlank, und war je nach Kulturraum sehr unterschiedlich. Das heutige Schönheitsideal ist globalisiert und westlich. Du vergleichst dich nicht nur mit Menschen aus deiner Umgebung, Stadt, Schule, Uni, Arbeitsplatz, sondern hast die ganze Welt vor dir verbreitet in sozialen Medien, wie Facebook und Instagram.

Gerade Instagram hat zur Verbreitung gefährlicher Körpertrends beigetragen, die besonders bei Kindern und Jugendlichen unreflektiert auf fruchtbaren Boden fallen. Die „Ab Crack“ folgt auf die „Bikini Bridge“ und da wären noch die „Thigh Gap“ und die „Collarbone Challenge“. Alle diese Trends propagieren ein extrem mageres Schönheitsideal, das nur zu erreichen ist, wenn du deinen Körper mit Extremsport und Hungern soweit bekommst. Ob sich eine „Ab Crack“ zeigt, ist angeboren und liegt in unseren Genen. Besonders unter jungen Frauen löst das Hypes aus, die die Zunahme von Essstörungen weiter befeuern.

Der Trend zum fitten Körper ist keine Erscheinung der heutigen Zeit. Der Fitnesstrend hat seine Anfänge schon zum Ende des 19. Jahrhunderts und wurde bereits vor und besonders nach dem

ersten Weltkrieg durch Turnerbünde und andere Bewegungen gestärkt. Dabei ging es nicht um den individuellen Sport, sondern um die Erziehung zum gesunden Kollektivkörper, der Attraktivität, Gebärfreudigkeit und kollektive Kampfbereitschaft symbolisierte. "Turner, Freicorps, Schützen, sind des Reiches Stützen". Mit dem folgenden Sozialdarwinismus der Nazis und dem sozialen Zwang zum gesunden Volkskörper war das Ideal am anschaulichsten in den Filmen von Leni Riefenstahl wiedergegeben. Das Medium Film war das erste, was über Ländergrenzen hinweg, die Maßstäbe verbreitete und heute haben wir diesen "Vergleichsapparat" in der Tasche.

Es gibt so viele Fitnessstempel wie noch nie. Zirka 10 Millionen Menschen in Deutschland sind in einem Fitnessstudio angemeldet oder gönnen sich individuelles Training mit einem Coach. Der fitte Körper ist das Symbol für Selbstdisziplin und Leistung. Fit wird hierbei mit schlank gleichgesetzt und dabei haben die meisten Menschen die letzten Werbebilder ihrer Lieblingsmarken oder die Fotos der Stars und Sternchen auf Instagram im Sinn. Dazu suggerieren diese Bilder: "wenn du dieses Workout machst, dieses Superfood isst, diesen Eiweißshake trinkst und diese Haarspülung benutzt, wirst du es schaffen und wirst genauso schön, fit, erfolgreich wie wir." Jeder der das nicht schafft, habe sich einfach (noch) nicht genug angestrengt.

Den Körper aktiv zu formen geht nur bis zu einem gewissen Grad und trotzdem geht es weiter. Die Schönheitschirurgie hat sich zu einem festen Bestandteil der Fitnessbewegung etabliert. Die Botoxspritze in der Mittagspause ist nichts Besonderes mehr und die Zahl von chirurgischen Eingriffen wächst stetig, ca. 45 000 pro Jahr in Deutschland nur für das Bodyshaping. Bei den Frauen sind Brustvergrößerungen, Fettabsaugen und Nasenkorrekturen führend, bei Männern Augenlidstraffung und Penisvergrößerungen. In den USA ist es nicht mehr ungewöhnlich, der Tochter zum Achtzehnten eine Brustvergrößerung oder Nasenkorrektur zu schenken. Auch Operationen am Geschlecht, wie den inneren und äußeren Schamlippen, nehmen bei jungen Frauen zu.

Wie kommt das überhaupt soweit? Die ständige Vergleichbarkeit und der Anspruch immer und in allen Lebenslagen super auszusehen für das nächste Selfie setzen besonders junge Mädchen\* unter Druck. Und es entwickeln sich vermehrt Wahrnehmungsstörungen, die den eigenen Körper betreffen. Zum Beispiel führt das auch dazu, dass Menschen nicht glauben können, dass sie nicht wirklich so aussehen wie auf ihrem Selfie nach der 45 photogeshopten Aufnahme. Die Schönheitsoperationen nach Selfievorlage nehmen zu. Ein solches Konstrukt benötigt Maße, an denen abgelesen werden kann, ob du fit oder unfit bist. Und damit ist es schon wie die englische Übersetzung gemeint, "fit" also ob du "passt".

Frust in Maßen wird durch Modefirmen erzeugt, die mit Ihren Größenangaben ihre Zielgruppe sortieren. Die meisten Frauen\* haben laut Studien Kleidergröße 44. Beim Label A kann man damit aber auch noch in die Jeans Größe 40 passen und bei Label B ist es 52. Und einige Modepäpste fordern schon 44 in die Übergrößen aufzunehmen. Besonders Sportmodeketten manipulieren entsprechend ihrer Zielgruppen gezielt Kleidergrößen, weil sie nicht wollen, dass Menschen, die nicht ihrem Ideal entsprechen, ihre Klamotten tragen oder bieten für Frauen nur bis Größe 42 an.

Seit langer Zeit wird beim Gewicht am Body-Mass-Index als Norm festgehalten, von der man schon lange weiß, dass sie ungeeignet ist. Valide Studien, die von gesunden Dicken und kranken Schlanken schreiben, werden ignoriert.

Körpergröße, Gewicht und Umfang sind die üblichen Messlatten, aber Fitnesstracker können das alles noch viel, viel genauer. Sie wissen, wann du schläfst, sitzt, isst, gehst, Rad fährst und ob du beim Sex den Orgasmus nur vortäuschst. Aus diesen Daten kannst du dir einen Plan erstellen lassen, wo und wie du dich noch selbst optimieren kannst. Dieser Boom zur Vermessung des Selbst hat auch Versicher\*innen auf den Plan gerufen. Wer seine Daten freigibt und damit einen gesunden Lebensstil nachweist, zahlt weniger Beiträge.

Du hast einfach deine Primärbedürfnisse nicht optimiert, wenn du müde und gestresst bist. "Achtsamkeit" ist das Schlagwort der neuen Bewegung zum Individuum. Kümmere dich wieder mehr um dich selbst, hör auf dein Inneres und genieße die kleinen Dinge des Lebens. Das hört sich gut an, und weil die meisten Menschen sich das alleine nicht mehr zutrauen, wartet der nächste Coach schon zum Meditationsworkshop im Kloster mit einer Woche Basenfasten inklusive. Zeitgeist von heute verkörpert das Schlanke: schlanke Körper, schlanker Staat, schlankes Management, schlanke Verwaltung, Minimalismus, Weniger ist mehr, alles andere müssen wir loslassen. Und in fast jedem Fall hallt die Botschaft nach: Belege diesen Kurs und du kannst alles erreichen. Die Selbstoptimierung endet bei den meisten mit Selbstzwang, Selbstüberforderung und Fremdterminen.

Der Körperkult hat zu beängstigenden Entwicklungen geführt. Essstörungen (Magersucht, Bulimie, Binge-Eating-Störung, Mischformen und atypische Essstörungen) nehmen insgesamt zu. Von 1.000 betrachteten Personen leiden etwa 30 bis 50 an einer Essstörung. Etwa ein Fünftel der Kinder und Jugendlichen in Deutschland im Alter von elf bis 17 Jahren zeigt Symptome von Essstörungen. Über alle Essstörungen hinweg sind Mädchen bzw. Frauen deutlich häufiger betroffen als Jungen bzw. Männer. Die Magersucht ist immer noch die häufigste Todesursache bei Mädchen und jungen Frauen, an Adipositas sterben wesentlich weniger. Es entwickeln sich vermehrt körperdysmorphe Störungen wie Dysmorphophobie und Bigorexie (Adoniskomplex).

Wir fordern die Jusos Thüringen auf, einen Ausbau und bessere Finanzierung von Programmen, die Schulungen zur "Körperwahrnehmung" fördern, informieren und aufklären und genug Mittel haben vernünftiges Campaigning zu betreiben. Darüber hinaus fordern wir den Landesvorstand der Jusos Thüringen auf, in der nächsten Legislaturperiode selbst Bildungsangebote dahingehend bereitzustellen. Zudem fordern wir einen offenen und selbstkritischen, sowie nachhaltigen Umgang mit dem Thema Körperwahrnehmung.

---

### **F2 - All Gender? All Gender\*!**

Die Jusos Thüringen fordern den SPD-Landesverband dazu auf, ab sofort in der schriftlichen Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit mit Gender-Sternchen2 zu gendern, um niemanden bei Anreden zu diskriminieren. Ebenso sollen alle Strukturen, wie Orts- und Kreisverbände oder Arbeitsgemeinschaften vom Landesverband zur Nachahmung aufgefordert werden.

---

### **F3 - Alle Geschlechter ins Grundgesetz!**

Die Jusos Erfurt fordern die Jusos in der SPD dazu auf, sich für eine Anpassung des im GG stehenden Artikel 3, Absatz 2 dahingehend zu ändern, dass er sich nicht mehr nur auf die Gleichberechtigung von Männern\* und Frauen\*, sondern auf die Gleichberechtigung Menschen aller Geschlechter und Identifikationen bezieht.

---

### **M1 - Man wird ja wohl noch Freiheit träumen dürfen: Kostenloser Nahverkehr in Thüringen und deutschlandweit.**

Estland macht es vor, andere Länder und einzelne Städte ziehen bereits nach. Auch in Deutschland ist die Debatte um flächendeckenden kostenfreien Nahverkehr längst überfällig.

Wir fordern, dass Mobilität endlich als Teil der öffentlichen Daseinsfürsorge anerkannt und kostenfrei nutzbar wird. Eventuell über Zwischenschritte, die Mobilität zunächst für besonders bedürftige Zielgruppen (Kinder- und Jugendliche, Azubis, Sozialhilfeempfänger) zu gestalten. Mittelfristig sollte es aber das Ziel sein, die freie Fahrt allen zu ermöglichen.

Am Wochenende in die Stadt und am kulturellen Leben teilnehmen? Als Schüler\*in am Nachmittag zu Freunden oder Hobbies/ ehrenamtlichem Engagement nachgehen, wenn dafür lange Wege nötig sind? All das darf keine Frage der finanziellen Mittel sein bzw. muss als gemeinschaftliche Aufgabe wahrgenommen werden. (Für Straßenbeleuchtung und die Benutzung von Ampeln zahlen wir auch nicht extra, oder? Ebenso für Straßen - selbst die Straßenausbaubeiträge wurden gerade abgeschafft.)

Übrigens: Dass Nahverkehr nie im strengen Sinne kostenlos oder kostenfrei sein kann, wissen wir. (Das ist bei allen anderen Dingen, die so bezeichnet werden, übrigens auch so und daher eine Scheindebatte.) Natürlich müssen die Mitarbeitenden der Nahverkehrsnetze weiterhin angemessen bezahlt werden und es bedarf weiterhin Investitionen in die Infrastruktur (Schienen, Straßenbahnen, Busse, Haltestellen). Die Frage ist aber eben, wer diese Kosten übernimmt. Wir finden, es sollte der Allgemeinheit etwas wert sein, dass Straßen entlastet, Schadstoffe und CO2 reduziert und Mobilität für alle ermöglicht wird.

---

### **P1 - Kein Papier für die Tonne!**

Die Jusos Thüringen beschließen, ab sofort Antragsbücher (und ähnliches) nur noch digital zu versenden und lediglich auf Nachfrage in ausgedruckter Form zu verschicken. Falls es sich nicht vermeiden lässt, sollte auf recyceltes Drucker-/Kopierpapier aus ökologisch und sozial nachhaltiger Produktion geachtet werden. Der Landesvorstand der Jusos Thüringen wirkt darauf hin, dass die SPD Thüringen dem Beispiel folgend wird.

---

### **P2 - Ein Mandat. Ein Verband.**

Wir fordern die konsequente Trennung von Mandat und Regierungsamt auf Landesebene, sodass das Mandat bei Annahme des Amtes abgegeben werden muss.

Für die Landtagsfraktion ist jede\*r einzelne Abgeordnete wichtig, der\*die inhaltliche Schwerpunkte setzt und sowohl in als auch aus der Partei heraus kommuniziert. Darüber hinaus sorgt die Trennung für einen besseren Anschluss weiterer Abgeordneter in den Kreisverbänden und trägt zur stärkeren Politisierung der Partei vor Ort bei.

---

### **U1 - Innerdeutsche Linienflüge verbieten**

Die Jusos Thüringen fordern, innerdeutsche Linienflüge mit Ausnahme von Notfallmaßnahmen auszusetzen. Im Jahr 2017 waren laut statistischem Bundesamt 299.242 Flüge nur innerhalb Deutschlands unterwegs. Diese Flüge machen im betrachteten Jahr sieben Prozent aller Emissionen der von Deutschland ausgehenden Flüge aus.

Diese Emissionen sind vermeidbar, da auch andere Fortbewegungsmittel mit besserer Umweltbilanz innerdeutsche Strecken in annehmbaren Zeiten bewältigen können. In diesem Zusammenhang fordern wir einen konsequenten Ausbau des Schienennetzes sowie Maßnahmen zur Preissenkung von Bahnfahrten bei gleichbleibender Qualität.

---

### **U3 - Obsoleszenz besser Planen!**

Weiterleitung an den BuKo mit Ziel der Bundestagsfraktion:

Die Jusos Thüringen fordern eine gesetzliche Garantie ausnahmslos auf 4 Jahre zu verlängern. Zusätzlich muss die (einfache) Reparaturmöglichkeit einzelner Komponenten auch außerhalb des Anbieters /Herstellers gewährleistet werden.

---

### **U4 Uns reicht! Endlich für den Klimaschutz anpacken!**

#### **Sozial-ökologische Wende in Thüringen? Hier geht noch mehr!**

Der Klimawandel ist real und wir erleben ihn bereits jetzt - in rapidem, verheerenden Ausmaß und dennoch erst in seinen Anfängen. 2018 ereilte Europa eine gravierende Dürre, deren Auswirkungen selbst aus dem All zu sehen waren. Es war das wärmste Jahr für Deutschland seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. Auch Thüringen stellte neue Rekorde in verschiedensten Parametern, unter anderem Höchsttemperaturen, Sonnenstunden und Niederschlagsdefizit auf. Letzteres bescherte extreme bis außergewöhnlich schwere Dürrezustände. Besonders die Thüringer Landwirtschaft litt unter den anhaltend schlechten Wetterbedingungen und hitzebedingter Frühernte. Ernteeinbußen beliefen sich bei einzelnen Feldfrüchten auf bis zu 22,5%, der Gesamtschaden wurde vom Thüringer Bauernverband auf 85 Millionen Euro benannt.

Selbst die Wintersportregionen Thüringens blieben in der kalten Jahreszeit überwiegend schneelos. Naturkatastrophen wie Waldbrände nehmen zu und stellen auch in Thüringen eine akute Bedrohung da, so gab es 2019 bereits im April die ersten Waldbrände im Saale-Orla-Kreis und dem Ilm-Kreis. Während Leugner\*innen des Klimawandels mit in der Geschichte der Wetteraufzeichnung immer wieder vorkommenden, ungewöhnlich heißen Jahren argumentieren, zeigt sich in der Langzeitbetrachtung ein stetig steigender Mittelwert der Jahresdurchschnittstemperatur. So lässt auch der kommende Sommer Meteorolog\*innen ähnliche Zustände wie im Vergangenen erwarten.

Wir wollen anpacken und fordern eine sozial-ökologische Transformation. Als Sozialist\*innen steht für uns die soziale Frage nicht im Gegensatz zu der ökologischen. Es geht in dieser Problematik um die Frage, wie sich Arbeits-, Mobilitäts-, Ernährungs- und Wohnbedingungen verteilen und welche Auswirkungen mögliche Maßnahmen mit dem Ziel eines nachhaltigeren, ökologischeren Produktions- und Konsumverhalten haben.

Umweltpolitik muss deshalb auch als Verteilungspolitik ausgestaltet sein. Große Unternehmen werden einen größeren Anteil an den Transformationskosten tragen als kleine Handwerksbetriebe. Gutverdienende Menschen müssen stärker dazu beitragen als finanziell weniger gut aufgestellte. Die Jusos Thüringen stehen für den notwendigen und unabdingbaren Klima- und Umweltschutz, der unmissverständlich sozialverträglich ausgestaltet werden muss.



### **Global handeln? Hier geht noch mehr!**

Der Umwelt- und Klimaschutz lässt sich nur gemeinsam konsequent lösen.

Zwar treffen sich UNO-Staaten im Rahmen großer Konferenzen jährlich, um über den Umgang mit dem Klimawandel zu sprechen, zumeist bleiben diese Versammlungen jedoch ohne Ergebnis. Viel zu häufig sind es leere Worte anstelle des großen Plans zum globalen und nachhaltigen Umbau von Wirtschaft und Gesellschaft, die von den Staatschef\*innen dieser Welt nach außen getragen werden.

Die Industrieländer behaupten, bereits große Summen für Umwelt- und Klimaschutz auszugeben und verweisen auf Schwellenländer, welche die wirklichen Klimasünder\*innen seien. Die Schwellenländer entgegnen dem, sie hätten das Recht, die gleiche umweltbelastende Entwicklung nehmen zu dürfen wie die Industrieländer und verweisen auf den reichen Westen. Dabei bleibt allerdings eines auf der Strecke: Der globale Umweltschutz.

Es braucht globale verpflichtende Standards und Ziele. Das Ziel, die Erderwärmung auf 2 Grad Celsius zu begrenzen, ist mittlerweile in weite Ferne gerückt. Jahr für Jahr steigen schädliche Emissionen, wachsen die Müllberge und sterben Tiere und Pflanzen unwiederbringlich aus. Nur sanktionierbare Abkommen, denen sich alle Staaten verpflichtet fühlen, können den Klimawandel eindämmen. Dazu braucht es die globale Bereitschaft, mehr zu investieren in eine nachhaltige Wirtschaft, in eine nachhaltige Lebensweise. Der globale Norden muss dem Süden dabei notwendigerweise unter die Arme greifen. Es wäre zu einfach, sich in Europa oder Nordamerika darauf auszurufen, das man selbst Maßnahmen trifft und jede\*r seinen Anteil bringen müsse.

Wir werden den Klimawandel nicht aufhalten können. Aber wir müssen uns seiner Realität stellen. Es ist daher umso mehr unsere Pflicht als Verband, der auch ökologische Interessen vertritt, zu handeln bzw. zum Handeln aufzufordern. Es wird zu Migrationsbewegungen aufgrund klimatischer Veränderungen kommen, die Zahl von Klima-Geflüchteten in den kommenden Jahrzehnten enorm wachsen. Die Landwirtschaft wird sich grundsätzlich umstellen müssen, um ausreichend Erträge für die wachsende Menschheitsbevölkerung in allen Teilen der Welt generieren zu können. Und nicht zuletzt die internationale Wirtschaftspolitik wird auf eine globale Transformation hinwirken müssen. Ausbeutungsverhältnisse, zugunsten westlicher Staaten führen neben sozialen und wirtschaftlichen Schwierigkeiten auch zu ökologischen Problemen.

Wir dürfen nicht abwarten, bis der menschengemachte Klimawandel, die menschengemachte Umweltverschmutzungen Auswirkungen erreicht, die Teile der Erde unbewohnbar machen. Deshalb setzen wir uns für eine ökologischere, umweltfreundlichere und soziale Politik ein - in Thüringen, Europa und der Welt.

### **Hier geht noch mehr! Auch über Freitage hinaus!**

Wir Jusos Thüringen unterstützen die Schüler\*innen und ihre Unterstützer\*innen, die sich an Fridays for Future-Demonstrationen beteiligen. Hier zeigt sich, dass junge Menschen ihre Zukunft selbst in die Hand nehmen müssen, weil die Erwachsenen versagen.

Politisch engagierte junge Menschen sind für unsere Gesellschaft extrem wichtig. Fridays for Future-Aktivist\*innen setzen sich für ihre und für unsere Zukunft ein. Sie verneinen das wirtschaftliche Denkmonopol und wollen unter allen Umständen die Lebensgrundlage auf der Erde schützen.

Die "Argumente", die ihnen entgegnet werden, sind fadenscheinig. So beschwichtigen Marktradikale, dass sich darum besser ausgedachte Profis kümmern sollten. Genau die Profis, die den Umwelt- und Klimaschutz als erstes über Bord werfen, wenn es die Wirtschaft fordert. Ebenso vorgeschoben ist das Proklamieren der Schulpflicht und das Herabwürdigen des Protestcharakters der Aktionen. Die diskreditierenden Vorschläge, statt zur Schulzeit lieber an einem Samstag oder Freitag Nachmittag zu demonstrieren, zielen einzig und allein darauf ab, Fridays for Future besser ignorieren zu können.

Die Jusos Thüringen stehen als ökologischer Verband solidarisch an der Seite dieser Bewegung und unterstützen ihre Forderungen für einen besseren Umwelt- und Klimaschutz.

### **Unser Forderungskatalog**

Wir fordern nicht weniger als ein globales Umdenken in Bezug auf Nachhaltigkeit und Umweltschutz. Es stellt sich dabei nicht die Frage, ob wirklicher Umweltschutz und nachhaltiges Wirtschaften in den Kapitalismus passen - sie tun es nicht und der Kapitalismus gehört überwunden.

Unserer Ansicht nach müssen die nachfolgenden Punkte global und regional, beispielsweise in Thüringen, umgesetzt werden, damit wir dem anhaltenden menschengemachten Klimawandel wirkungsvoll begegnen können und die Lebensgrundlage Erde nachhaltig retten können:

- Nettonull bis 2035!
- keine weitere Subventionierung fossiler Energieträger, Kohleausstieg bis 2030
- Verkehrswende: Schiene statt Straße, keine Neuzulassung für Verbrennungsmotoren mit fossilen Antrieben ab 2030
- Energiewende vollenden: 100% erneuerbare Energieversorgung bis 2035
- Verbot von Massentierhaltung und EU-Agrar-Förderung nur für ökologische Landwirtschaft
- moderne und klimagerechte Stadt- und Raumplanung
- Plastik-Steuer und umfangreiche Verbote für Mikroplastik, Verpackungswahn beenden
- nachhaltiges Wirtschaften muss zum Grundsatz werden: Share Economy, Ressourcenschonung, Recycling, regionale Wirtschaftskreisläufe
- Tier- und Artenschutz ausbauen
- Klima- und Umweltschutz sozial gestalten

Unsere letzte Forderung verdeutlicht unseren Kerngedanken - Ökologie und Soziales müssen Hand in Hand gehen! Umweltpolitik muss die soziale Frage mitdenken. Für uns steht deshalb fest, dass umweltpolitische Maßnahmen nicht zur großen finanziellen Belastung für wirtschaftlich schlechter aufgestellte Menschen führen dürfen. Nachhaltiges Handeln darf nicht vom Geldbeutel abhängig sein, sondern muss allen Menschen zugänglich sein und alle Menschen müssen ökologisch leben können.

---

### **X3 - Go Ethan: Impfen rettet Leben – est. 1796**

Wir Jusos unterstützen, dass es eine Impfpflicht für alle Impfungen, die von der ständigen Impfkommision empfohlen werden in Deutschland geben soll.

Diese soll spätestens gelten, wenn Kinder in den Kindergarten gehen oder eine Schule besuchen. Es ist aus unserer Sicht nicht hinzunehmen, dass durch das Nichtimpfen die eigenen Kinder von Impfgegner\*innen aber auch fremde Kinder durch eine Krankheit wie die Masern bzw. deren Folgen gefährdet werden. Da eine wirksame Impfung existiert ist dies ganz und gar unnötig.

Von Strafzahlungen bei Nicht-Impfen (wie von Spahn vorgeschlagen) halten wir hingegen nichts. Erstens ist es aus Sicht einer sozialdemokratischen Partei nicht hinnehmbar, dass sich sozial besser gestellte Impfgegner\*innen aus der sozialen Verantwortung ziehen, indem sie 2500€ zahlen und damit ihre eigenen und andere Kinder gefährden dürfen. Zweitens sind die Schritte, die bei Verweigerung der Zahlung oder Zahlungsunfähigkeit folgen würden, eher fragwürdig. –Schlagzeilen wie „Haftstrafen für Impfgegner\*innen“ würden die Akzeptanz nicht fördern. Stattdessen sollte eine Umsetzung der Impfpflicht in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt, Kinderärzt\*innen und anderen Sozialdiensten angestrebt und diesen Akteuren ggf. nötige Kompetenzen zugesprochen werden.

---

### **W2 - Die Sonne dabei unterstützen, Beatrix von Storch zu verklagen!**

Die Landeskonferenz der Jusos Thüringen fordert die BRD GmbH dazu auf:

- Der Sonne im Rechtsstreit mit Beatrix von Storch (AfD) Beistand zu leisten
  - Einen regelmäßigen Sonnentanz-Flashmob auf der Wiese vor dem Reichstag abzuhalten
  - Eine Chemtrail-Bombe auf Guido Reils Haus zu werfen, damit er endlich an den Klimawandel glaubt
  - Eine Statue von Bernd Höcke als Denkmal der Schande in Geschichtsmuseen aufstellen
- 

### **W3 - We're going to Ibiza!**

Wir fordern alle rechtsnationalen Parteien auf, sich ein Vorbild an an dem Verhalten des FPÖ-Vorsitzenden zu nehmen und ihre, parteiinternen wie auch offiziellen, Mandate niederzulegen und eine Urlaubsreise in ein Land ihrer Wahl zu unternehmen. Gerne steuern die Jusos auch genügend Energydrink, Vodka, Kokain und Kameras bei, wenn dies bei der Umsetzung hilft.

---

### **W4 - Willst du mit mir wählen gehen? Ja/ Nein/ Großbritannien**

Wir Jusos unterstützen eine Fortsetzung der Mitgliedschaft Großbritanniens in Form einer Ehrenmitgliedschaft über einen potenziellen Brexit hinaus. Diese Ehrenmitgliedschaft beinhaltet, dass Großbritannien sich weiterhin in solidarischer Höhe an der Finanzierung des Eu-Haushalts beteiligt, die Grenzen Großbritanniens offen bleiben und sie dafür das Stimmrecht und ihre Abgeordnet\*innen Plätze in Brüssel behalten. Kurz: Alles bleibt so wie es war. Nur besser, da wir es jetzt anders nennen.

---